



Die Stadtmitte Die Altstadt



Oktober 2018, Ausgabe Nr. 5, Jahrgang 39





In Sachen
BAUFINANZIERUNG
sind wir echte
QUERDENKER

TÜV
SAARLAND
geprüfte
Kundenberatung
Freiwillige Prüfung
01/2018 Nr. 3085
tuev-saar.de
Baufinanzierung

Seit 160 Jahren realisiert die Volksbank Karlsruhe kreativ und engagiert Immobilienwünsche – individuell, flexibel, zuverlässig mit professioneller TÜV-zertifizierter Beratung und niedrigen Zinsen. Holen Sie sich jetzt die besten Konditionen für Ihre Baufinanzierung, Renovierung oder das Bausparen! Mehr auf www.volksbank-karlsruhe.de

Gemeinsam Heimat schaffen –
mit der Bank unserer Stadt.



VOLKSBANK
KARLSRUHE



Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

Oktober 2018, Ausgabe Nr. 5, Jahrgang 39

Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Käfer zwischen Baustahlmatten	4
Taff – Tagestreff für Frauen	5
Fichte-Gymnasium	6
Aus den Kirchen	7
Sozialdienst Katholischer Frauen Caritasverband Karlsruhe	11

Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:

Maritta Magagnato (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 7 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und November

Verteilte Auflage: 10.000 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:
31. Oktober 2018 für Heft 6/2018

Das Wort des Vorstandes

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadtmitte,

Das Wetter ist dieses Jahr ein beliebtes Gesprächsthema. Der Herbst begann am 23. September, doch der trockene Sommer ist geblieben. Alle Menschen sehnen sich nach Regen und kühleren Temperaturen. Diese Zeilen schreibe ich am 13.9. (Redaktionsschluss), hoffentlich ist bis dahin das Wetter umgeschlagen. Viele Bäume welken frühzeitig. Die meisten alten Bäume vertragen das, jung angepflanzte Bäume müssen gegossen werden. Die Karlapotheke hat die Patenschaft für den vom Bürgerverein gestifteten Baum übernommen und kümmert sich um das Gießen. Das Gartenbauamt hat mit dem Gießen der Jungpflanzen ihre Kapazitäten voll ausgeschöpft. Da bleiben viele Grasflächen ausgedorrt gelb, das müssen wir Bewohner der Innenstadt ertragen können. Wenn der Regen kommt, regeneriert sich Gras recht schnell. Im Schlosspark kann man die Effektivität der fest installierten Rasensprenger anhand der gelben Restflächen erkunden.





Seit April gibt es diese Trockenheit und Hitzewelle. Im Jahr 2003 hat die Hitzewelle nur 3 Monate lang gedauert. Ob das eine Wetteranomalie oder der Beginn einer Klimaveränderung war, ist noch nicht erwiesen. Im Karlsruhe haben wir das Glück, einen nicht versiegenden Grundwasserstrom im Rheintalgraben zu haben. Bei einem halben Jahr Trockenheit senkt sich der Grundwasserspiegel nur etwas. Damit können wir die Pflanzen ausreichend bewässern.



Die Hierarchie der Radfahrer

Ich schrieb in diesem Heft oft über das Verhalten der Verkehrsteilnehmer in der Innenstadt. Nachdem ich im vorletzten Heft die Poser verdammt habe (Ich entschuldige mich bei diesen wegen meiner deutlichen Wortwahl), sind diesmal die Radfahrer dran. In der Erbprinzenstraße sind Geschwindigkeitstafeln extra für Radfahrer aufgestellt, die schon bei geringen Geschwindigkeiten einen unwirschen Smily aufleuchten lassen. Das erscheint mir eine sinnvolle Maßnahme. Das Miteinander von Fußgängern, Autos und Radfahrern ist so eng, dass nur Schrittgeschwindigkeit nach der Straßen-

verkehrsordnung geboten ist. Ich habe keine Lust mehr, Fahrradfahrer an die gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr zu erinnern. Ich versuche es mal mit einer hierarchischen Klassifizierung der Radfahrer von oben nach unten oder gut nach böse:

1. der sportliche Fahrer mit Helm, einem technisch gut ausgestatteten Fahrrad, fährt flott, hält bei Rot, ist beleuchtet, nimmt einigermaßen Rücksicht auf die anderen.
2. der normale Fahrer mit einem nach den Vorschriften ausgestatteten Fahrrad, hält auch bei Rot, fährt rücksichtsvoll.
3. Mütter und Väter mit Kinderanhänger, Gerät meist in der oberen Preisklasse, fahren systembedingt etwas langsam und nerven, weil man diese schwieriger überholen kann. Immerhin sind sie gegenüber den kindertaxifahrenden Eltern deutlich umweltbewusster.
4. Pedelec fahrende ältere Paare, beide gleiches Modell, haben geringe Fahrraderfahrung. Ein ausreichender Sicherheitsabstand gegenüber diesen ist geboten.
5. Fixie – ein Fahrrad ohne alles, ohne Gangschaltung, ohne Beleuchtung, meist mit nur einer Bremse, manchmal ganz ohne Bremse. Diese stylischen Radfahrer fahren mittlere Geschwindigkeit, missachten jedoch fast alle Verkehrsregeln. Beleuchtung gilt als uncool.
6. Schnelle rücksichtslose Radfahrer, fahren Cross-Rad, Trecking-Rad und andere mittelpreisige Räder, fahren mit hoher Geschwindigkeit Fußwege entlang und halten sich an keine Verkehrsvorschriften.

Die Aufzählung ist vorurteilsbehaftet, nicht gendergerecht und nicht ganz ernst



gemeint. Liebe Leserin, lieber Leser, finden Sie sich da irgendwo wieder? Wenn Sie noch mehr Fahrradtypen wissen, schicken Sie bitte eine Mail an die Redaktion.

Segregation – Gentrifizierung

Segregation ist die Entmischung der Bevölkerung nach verschiedenen Merkmalen, wie Ethnie, Einkommen, Zugehörigkeitsgefühl. Gentrifizierung ist der sozioökonomische Strukturwandel, z. B. zahlungskräftige Bewohner zieht es in bestimmte Stadtteile. Unsere Innenstadt verändert sich laufend. Es ziehen Menschen weg, es kommen neue Bürger hinzu. Die Ladenstruktur verändert sich und das Kaufverhalten wird durch die Internetkäufe stark beeinflusst. Immer wieder hören wir uns in der Innenstadt die Klagen von Bewohnern an, die mit der Wohnsituation unzufrieden sind. Gründe dafür gibt es viele, die beiden Hauptgründe sind Lärm und Dreck, in zweiter Linie sind die Gründe Unsicherheitsgefühl, Parkplatznot und weite Wege zu den Erholungsmöglichkeiten. Andererseits zieht es vor allem jüngere Menschen in die Innenstadt, weil ihre Freizeitbedürfnisse hier mehr erfüllt werden. So sind uns vor Kurzem 2 ältere Mitglieder des Bürgervereins abhanden gekommen. Die eine fühlte sich in der Bürgerstraße nicht mehr wohl. Der Lärm durch Menschen auf der Straße und das Sicherheitsgefühl waren die Gründe für den Wegzug. Der andere wollte endlich mal vom Wohnzimmer direkt in den eigenen Garten gehen. Die Bedürfnisse ändern sich je nach der Lebenssituation. Die Vielfältigkeit macht das Leben in der Innenstadt aus. Je unterschiedlicher die Menschen, desto interessanter ist das Zusammenleben. Wir müssen aufpassen, dass die Mi-

schung so bleibt wie sie ist. Die Anteile von jung und alt, alteingesessenen und hinzugezogenen, arm und reich, müssen ausgewogen sein.



Feuerschau

Die Feuerwehr lud den Bürgerverein Stadtmitte zu einer Feuerschau ein. Ein Einsatzwagen und ein Mannschaftswagen fuhr mit Vertretern des Ordnungsamtes und der Feuerwehr alle Straßen in der Innenstadt ab. Das Ziel war, festzustellen, ob die Einsatzwagen im Brandfall in jede Straße ungehindert einfahren können. Das Ergebnis war sehr positiv. In keiner Straße war eine wesentliche Behinderung. Lediglich ein paar Falschparker in Brandschutzzonen und im absoluten Halteverbot erhielten einen Verwarnungszettel. Herr Craz vom Ordnungsamt und Herr Richter von der Branddirektion bestätigten, dass in der Stadtmitte vorbildlich die Sicherheit gewährleistet sei. Vielleicht war in der Ferienzeit den Parkdruck nicht so hoch. Es sollte jeder Bürger folgendes wissen: ein Feuerwehreinsatzwagen ist 2,55 m breit und braucht, weil er rangieren und um die Kurve fahren muss, eine freie Fahrgasse von mindestens 3,10 m. Jeder Verkehrsteilnehmer sollte beim Parken



daran denken, dass die 3,10 m immer eingehalten werden, schließlich hängt das Leben der Menschen davon ab, dass die Feuerwehr schnell im Brandfall vor Ort ist.

Sicherheit und keine Brandwunden wünscht Ihnen

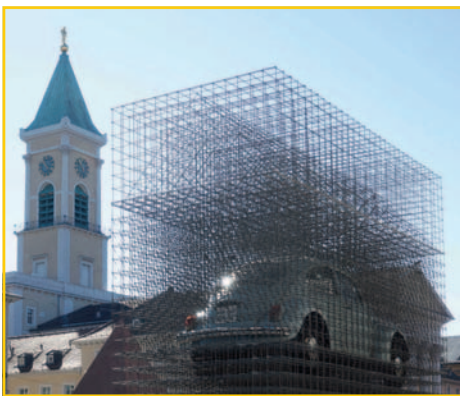
Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Termine:

- Stammtisch am 07.11.2018 um 19:30 Uhr im Badisch Brauhaus
- Papiersammlung am 20.10.2018

Mitglied im Bürgerverein Stadtmitte werden? Auf unserer Homepage www.karlsruhe-stadtmitte.de finden Sie einen Aufnahmeantrag.

Käfer zwischen Baustahlmatten



Ein alter VW-Käfer schwebt in einem Baustahlgitterkäfig über dem Marktplatz. Es ist eine Kunstinstallation des Bildhauers Georg Seibert (1939 - 2017). Das Werk entstand 2004-2006 und wurde an verschiedenen Orten in Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgestellt. 2011 stand das Werk auf dem Bahnhofvorplatz im Rahmen der Ausstellung „Car Culture – Das Auto als Skulptur im

ZKM“. Auf dem Marktplatz steht es auf einem Sockel des Treppenabgangs in die U-Strab-Haltestelle. Der Gitterkäfig wirkt nicht raumgreifend und macht sich in der Größe nicht wichtig. Die künstlerische Idee ist leicht zu erfassen. Der VW-Käfer ist ein Symbol für den Aufschwung nach dem 2. Weltkrieg. Er war für viele Menschen erschwinglich und emotional positiv besetzt. Das Auto schwebt und ist von Baustahlmatten aufgespießt, die einen klaren Kubus bilden. Der Gitterkubus schützt den Volkswagen von außen her und verletzt gleichzeitig durch das Aufspießen den zu schützenden Gegenstand. Diese klare Sprache der Bildhauerei macht das Kunstwerk angenehm zu betrachten. Bei längerem Hinschauen gibt es vieles zu entdecken.

R. A.



Mit Sicherheit gut gepflegt!

- Ambulante Pflege und Betreuung
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung

Ihr AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst informiert:

Unser qualifiziertes und engagiertes AKD-Pflege-team bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. **Wir unterstützen Sie bei der:**

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung bei Ihnen zuhause

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen **rundum Sicherheit** und eine **gute und kontinuierliche Pflege** gewährleistet.

AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst GmbH
Hirschstraße 73 · 76137 Karlsruhe
Tel. 0721-9 81 66-0 · Fax 0721-9 81 66-66
info@akd-karlsruhe.de · www.akd-karlsruhe.de



Wir freuen uns, Ihnen zu helfen. **Tel. 0721-9 81 66-0**



TafF

Tagestreff für Frauen



Second- Hand Flohmarkt-und-mehr

Sie suchen Winter- oder Übergangsbekleidung zu kleinen Preisen?



Sie suchen noch ein günstiges Schnäppchen für Ihr zu Hause?



Sie finden alles am:

Freitag,

den 12. Oktober 2018

von 12:00 bis 16:00 Uhr

im „Tagestreff für Frauen“, Belfortstr. 10,

Rückgebäude

(Nähe Mühlburger Tor)



T-Shirts / Blusen jeder Art

Flohmarkt

Kaffee und Kuchen



Veranstalter:

Sozpädal e.V.

"TafF" - Tagestreff für Frauen

Belfortstr. 10

76133 Karlsruhe

Tel. 0721-16089880

Beratungsstelle für wohnungslose Frauen

Scheffelstr. 37

76135 Karlsruhe

Tel. 0721-133-5461



Fichte-Gymnasium



1. Preis beim Landeswettbewerb Tierschutz – Fichte-Schülerinnen und Schüler machen sich für Tiere stark



Im Rahmen des landesweiten Wettbewerbs „Schülerinnen und Schüler machen sich für Tiere stark“ wurden unsere Schülerinnen und Schüler der Ethikklassen 7bde auf der Landesgartenschau in Lahr mit dem 1. Preis für ihr selbstgestaltetes Portfolio „Verantwortung für Tiere“ von Peter Hauk MdL, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, ausgezeichnet. Ihr vorbildliches Engagement wurde zudem mit einem Preisgeld von 500 Euro gewürdigt, das die 7. Klässler nun an eine Tierschutzorganisation spenden wollen.

Der Landeswettbewerb zum Tierschutz findet alle zwei Jahre statt und wird vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz gemeinsam mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und mit Unterstützung der Akademie Ländlicher Raum durchgeführt.

In den vergangenen Monaten setzten sich die Fichte-Schülerinnen und Schüler im Ethikunterricht bei Frau Hensel vertiefend mit dem Wohlergehen von Tieren auseinander. Es wurden Fragen wie „Dürfen wir Tiere bedenkenlos essen?“

und „Sollten Tiere für Menschen leiden“ erörtert, hochphilosophische Fragestellung eigenständig recherchiert und die Ergebnisse in einem spannenden Projekt zusammengetragen.

Wir gratulieren herzlich zu dieser großartigen Leistung. Unsere Schülerinnen und Schüler haben nicht nur gezeigt, dass sie gemeinsam etwas auf die Beine stellen können, sondern zudem, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen. Sie können stolz auf ihre Leistung sein.

Ina Förster

www.fichte-gymnasium.de



Die Online-Tageszeitung für Karlsruhe

ka-news.de





Evangelische Christuskirche Karlsruhe



Gottesdienst

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in die Christuskirche, jeden Sonntag um 10 Uhr. An jedem dritten Sonntag bieten wir nach dem Gottesdienst regelmäßig Kirchenkaffee in der Kapelle an, dort ist Zeit zum Reden, Genießen und Kennenlernen. Jeden 1., 3., und 5. Sonntag findet Kindergottesdienst statt, wir treffen uns um 10 Uhr in der Christuskirche.

Konzerte und Veranstaltungen

- Reisefilme aus drei Kontinenten der Filmmacher Doris und Dr. Cord von Restorff am 17.10. um 15 Uhr im Albert-Schweitzer-Saal, bereits ab 14.00 Uhr gibt es Kaffee und leckere, selbstgebackene Kuchen
- Night of the Profs am 19.10. ab 20 Uhr, Reden der Gelehrten über ihre Lieblingsthemen im Halbstundentakt, mit Live-Musik, Eintritt 5 Euro im Albert-Schweitzer-Saal.
- Faszination Orgel am 4.11. um 18 Uhr mit Prof. Carsten Wiebusch
- Chor- und Orchesterkonzert am 11.11. um 18 Uhr
- Ausstellung liturgischer und geistlicher Textilkunst aus Coventry in der Kapelle, Eröffnung am 2.11. um 12 Uhr, am 4.11. nach dem Gottesdienst eine Einführung in die Ausstellung mit anwesenden Künstlern. Die Ausstellung ist vom 3. bis zum 10.11. täglich von 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Gruppen und Kreise

- Gemeindenachmittag mit Kaffee und Kuchen jeden 3. Dienstag im Monat

um 15 Uhr im Albert-Schweitzer-Saal (16.10., 20.11., 18.12.).

- Literaturkreis: jeden 2. Mittwoch um 19.30 Uhr in der Bibliothek (10.10., 14.11., 12.12.).
- Bibelgesprächskreis: jeden 2. Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr in der Bibliothek
- Gymnastik: donnerstags um 15 Uhr im Albert-Schweitzer-Saal (Informationen: I. Annuß, Tel.: 71909)

Bibliothek

Öffnungszeiten: nach Kindergottesdiensten bis 12 Uhr, dienstags 16-18 Uhr, donnerstags 16-17 Uhr.

Für die Bibliothek suchen wir für einmal im Monat sonntags (nach Absprache) von 11 bis 12 Uhr tatkräftige Unterstützung bei der Ausleihe und Rücknahme von Büchern und anderen Medien (keine Computerkenntnisse erforderlich). Kontakt bitte über das Pfarramt.

Alle Informationen finden Sie auch unter www.christuskirche-karlsruhe.de

Dr. Nicole Deutscher

Evangelische Stadtkirche

Biblischer David wird zum Stadtgespräch

Evangelische Stadtkirche startet David-Projekt mit 40 Veranstaltungen

Kleine Unternehmen gegen große Bürokratie, Diskriminierung vermeintlich Schwächerer, Liebesaffären, Aufstieg und Scheitern - die biblische Geschichte von David und Goliath findet sich in all ihren Spielarten in der Fächerstadt tagtäglich wieder. Mit dem Projekt „Liebe, Mut und Gottvertrauen...David“ bringt die Citykirchenarbeit an der Evangelischen



Stadtkirche zusammen mit Partnern vom 8. September bis 25. November die aufregenden Seiten dieses biblischen Menschen ins Stadtgespräch.

Leitfigur des Projekts ist eine lebensgroße Davidskulptur des jungen Bildhauers Thomas Hildenbrand – bekannt von der ART Karlsruhe –, die in der Majolika Karlsruhe in kleiner Stückzahl als wertvolle Miniaturausgabe erhältlich sein wird. Mit der Vorstellung der Skulptur im Eröffnungsgottesdienst am 9. September in der Stadtkirche erteilte Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh den Startschuss für mehr als 40 Veranstaltungen geben, die den biblischen David in Workshops, Kunstaktionen, Lesungen, Diskussionen, Gottesdiensten und vielem mehr ausleuchten.



Nicht nur Hildenbrands Davidskulptur begleitet das Projekt, das tun auch viele Daviddeis, die an den Dambedei angelehnten, süßen Brotfiguren, die die Bäckerei Schmidt in ihre Öfen schiebt. Um beim Kulinarischen zu bleiben: bei einem

Politischen Frühschoppen (7. November) zum Thema Bürokratie gibt es neben den Daviddeis auch ein Davidbier, gebraut vom Vogelbräu.

Die verschiedenen Ansätze, die der biblische David bietet, machen die Projektangebote für jede und jeden spannend: für Familien beispielsweise an einem Schaf-Hütetag (nach Anmeldung) oder einem Vater-Sohn-Rangeln (6. Oktober), bei denen Verantwortung und Kräftemessen erlebt werden können, oder dem „Walk of Love“ (27. Oktober) durchs Dörfle, die die liebestolle, ja ekstatische Seite des biblischen Davids beleuchten. Eine Schreibnacht mit David (7. November), die Modenschau „Vom Hirtenjungen zum König“ (24. Oktober), ein Erntedank-Tanz auf dem Marktplatz (30. September), das Schnupperseminar an der Harfe (3. November) oder das Schwertseminar für Männer (17. November), eine Führung durchs Schloss mit dem Titel „Liebe im Schloss“ (14. Oktober), Workshops wie „Was’n das für’n wunderbarer Hintern!“ (13. Oktober), Musik, Theater, Gespräche und natürlich Gottesdienste runden das David-Projekt ab. Letztere nicht nur mit Stadtpfarrer Dirk Keller, sondern auch mit stadtbekannten Persönlichkeiten wie dem Weitspringer Julian Howard (14. Oktober).



Kursprogramm

**Kurse, Beratung
Veranstaltungen und
Begegnungen**

**für Kinder & Jugendliche,
Erwachsene, Eltern-Kind
und Senioren**



AWO Karlsruhe gGmbH
Haus der Familie
Kronenstr. 15 · 76133 Karlsruhe
Tel. 0721-35007-122
www.awo-kurse-karlsruhe.de



Katholische Kirche

St. Stephan / Unsere Liebe Frau



Flohmarkt zugunsten der „Kinderhilfe Indien“



Im Rahmen des Stadtfestes am Samstag, 13. Oktober, veranstaltet die Katholische Kirchengemeinde St. Stephan einen Flohmarkt zugunsten der „Kinderhilfe Indien“. Die „Kinderhilfe Indien“ unterstützt Hilfsprojekte in der Provinz Odissa. Den ganzen Tag werden viele Dinge, auf der Wiese vor der Kirche St. Stephan in der Erbprinzenstraße angeboten.

Bei Kaffee und Kuchen oder einer leckeren Suppe können sich die Besucher umschauen. Herzliche Einladung!

Verantwortlich für die Koordinierung der „Kinderhilfe Indien“ ist der Sakristan von St. Stephan Achim Kaltwasser. Wir unterstützen mit unseren Möglichkeiten und Spenden die Arbeit der Kapuziner-Patres. Die Patres übernehmen in der Seelsorgeeinheit Allerheiligen jeden Sommer die Ferienvertretung für unsere Priester.

Er gibt auch gerne Auskunft über weitere geplante Projekte.

achim.kaltwasser@allerheiligen-ka.de

Spenden werden für die Kinderhilfe, aber ebenso für die Flutopfer in Kerala, gesammelt.

Bankverbindung – Spendenkonto

Kath. Kirchengemeinde

Karlsruhe Allerheiligen

Sparkasse Karlsruhe

IBAN: DE 07 6605 0101 0108 214 00

Verwendungszweck: Kinderhilfe Indien
oder Flutopfer Kerala

Seelsorgeeinheit Karlsruhe Allerheiligen

Pfarrei St. Stephan



Ökumenische Exerzitien im Alltag mit dem Gebet Jesu „VATER UNSER LEBEN“



In der Seelsorgeeinheit Allerheiligen werden einmal im Jahr, immer im November/ Dezember Exerzitien im Alltag angeboten. Exerzitien sind Übungen, die mir helfen, in meinem Alltag in die Stille und die Gegenwart zu kommen und mein Leben wieder neu auszurichten. Begleitet werden die Exerzitien durch ein Team von Ehren- und Hauptamtlichen der Seelsorgeeinheit Karlsruhe Allerheiligen und der evangelischen Stadtkirche Karlsruhe. Anmeldung ab sofort möglich. Teilnehmen kann jede und jeder. Nötig ist die Bereitschaft sich über vier Wochen hinweg jeden Tag 30 Minuten Zeit zu nehmen, um in die Ruhe zu kommen und am Abend zehn Minuten zur Rückbesin-



nung auf den Tag; die Bereitschaft, verschiedene Weisen des Betens einzuüben und sich für neue Impulse zu öffnen. Einmal in der Woche findet an unterschiedlichen Orten ein Treffen mit anderen Teilnehmer*innen zum Austausch statt (montags abends und mittwochs vormittags im Gemeindehaus St. Stephan und freitags abends im Gemeindehaus der evangelischen Stadtkirche).

Die Exerzitien im Alltag stehen unter dem Thema „VATER UNSER LEBEN“. Das Vaterunser ist das Gebet, das seit Jahrhunderten die Christen aller Konfessionen miteinander verbindet.

Was bedeutet uns Heutigen dieses „ur-alte“ Gebet, das so viele Generationen vor uns schon gebetet haben? Wir laden Sie herzlich ein, mit diesen Ökumenischen Exerzitien im Alltag, das Gebet Jesu für sich neu zu entdecken.

Interessierte können sich bei einem Vortreffen informieren. Der Informationsabend findet am Montag, den 22. Oktober, um 19.00 Uhr im Schofersaal, Ständehausstr. 6 (Innenstadt), statt. Die Kursgebühr beträgt 8 Euro. Den Flyer und weitere Informationen zu den Exerzitien im Alltag sowie das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage: www.allerheiligen-ka.de/schwerpunkte/glauben-lernen/exerzitien-im-alltag

Freie evangelische Gemeinde (FeG)

Gottesdienst im Kinosessel

Die Freie evangelische Gemeinde (FeG) ist nicht die erste Gemeinde, die Gottesdienste in ein Kino holt. Wer weiß, ob es das schon mal in Karlsruhe gab? Aber sicher ist, dass die FeG ihre Gottesdienste in den Universum-City-Kinos, Kaiserstra-

ße 152 – 154, ab dem 16. September jeweils ab 9:50 Uhr feiert.

Dabei kommt echte Kino-Wohlfühl-Atmosphäre auf, spätestens dann, wenn die Predigt über die Leinwand flimmert. Doch ist die KINOKirche am Europaplatz keine Einbahnstraße: Wir übertragen auch aus dem Saal mit den Plüschsesseln in unser Hauptquartier, Am Wald 2, nach Neureut. Neben den Beiträgen per Video gibt es vor Ort Moderation, Live-Lobpreis, Austausch und immer wieder Überraschungen.



Stilecht zum Ambiente eines Filmpalastes hat die FeG natürlich Popcorn vorrätig. Und während die Großen Göttliches im Kinosessel genießen, haben die Kleinen im Minikämp und bei den Pre-Teens ihr eigenes, altersgemäßes Programm.

180 kuschlige Sitze warten auf die Nachbarschaft rund um den Europaplatz. Einfach mal vorbeischnellen und erleben, wie es ist, Gott im Kino zu feiern. Das Beste sind die Eintrittspreise: Die KINO-Kirche gibt es umsonst um 9:50 Uhr jeden Sonntag ab dem 16. September.





SkF Karlsruhe

Sozialdienst Katholischer Frauen

Caritasverband Karlsruhe e.V.



Terminübersicht 2. Halbjahr 2018

- Einführungsveranstaltung für neue ehrenamtliche BetreuerInnen, Familienangehörige und Interessierte**
 Donnerstag, 11.10.2018, 17 – 19 Uhr
 Thema: welche Aufgaben kommen auf mich als Betreuer zu und wie beachte ich die Wünsche des Betreuten?
 Ort: SkF Familienzentrum, Passagehof 10
 Die Elemente der beiden Abende bauen aufeinander auf.
- Vortrag vorsorgende Vollmachten: Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht**
 Dienstag, 09.10.2018, 17 – 19 Uhr
 Ort: SkF Familienzentrum, Passagehof 10
 Wir bitten um Anmeldung telefonisch, per E-mail oder Fax.
- Diözesaner Fortbildungstag zum Thema: Datenschutz**
 Mittwoch, 17.10.2018, ganztägig
 Es erfolgt eine gesonderte Einladung mit Angabe des Ortes, Anmeldung unbedingt erforderlich
- Betreuertreffen zum Thema: Datenschutzgrundverordnung**
 Mit einer kurzen Andacht zum Advent mit Pfarrer Bechthold
 Dienstag, 04.12.2018, 17 – 19 Uhr
 Ort: SkF Familienzentrum, Passagehof 10

Bei Rückfragen oder zur Anmeldung:
 Sozialdienst katholischer Frauen
 Karlsruhe e.V.
 Tel. 0721/91375-21, Fax: 0721/91375-75
 btg@skf-karlsruhe.de
 Akademiestraße 15
 Ihre Ansprechpartnerinnen:
 Gabriele Sowa, Ruth-Renate Vogt

Das Kinder- und Familienzentrum Sonnensang in der Moltkestr. 5 öffnet sich dem Stadtteil und bezieht Kinder, Eltern und Bewohner ein

Das Kinder- und Familienzentrum Sonnensang, eine Einrichtung des Caritasverbandes Karlsruhe e.V., sieht sich als aktiver Partner in seinem Stadtteil, Innenstadt-West. So werden nicht nur die Bedürfnisse der Kinder in den Blick genommen, sondern auch die der Eltern, der Verwandten und der Bewohner des Stadtteils. Ziel ist es, bedarfsgerechte Angebote für alle zu entwickeln, und diese „möglichst generationenübergreifend und multikulturell“, wie Christian Pflaum, 2. Vorstand der Karlsruher Caritas, betont. „Da die Stadt Karlsruhe Kindertagesstätten zu Familienzentren ausbauen möchte, werden wir ab 2019 jährlich mit kommunalen Geldern von 25.000 Euro unterstützt werden“, so Pflaum. Dabei ist der Prozess zu einem stadtteilbezogenen Familienzentrum noch nicht abgeschlossen, auch wenn bereits Angebote, etwa zur Lebens- und Sozialberatung, gemacht würden. Hat man in der Anfangszeit die Angebote zunächst nur für die Eltern der Kitakinder gemacht, stehen sie heute jedem Stadtteilbewohner offen. „In einem weiteren Schritt haben wir dann die Wahrnehmung für den Sozialraum für unsere Kita- und Krippenkinder erweitert, indem wir die Kinder den Stadtteil haben erkunden lassen“, so Gerda Hauser, Einrichtungsleiterin des Sonnensangs. Kita- und Krippenkinder konnten mit ihren Erzieherinnen verschiedene Orte und Organisationen in



ihrem Stadtteil besuchen, wie etwa die Polizei, das Gericht, die Majolika oder ein Fitnessstudio. Diese Erkundungsgänge werden nach und nach erweitert.

„Ein weiterer wichtiger Baustein zu einem Familienzentrums mit bedarfsgerechten Stadtteilangeboten war unsere Sozialraumanalyse zusammen mit Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe“, so Stefanie Schmeck, die Leiterin des Familienzentrums. „Die Stadtteilbewohner konnten mit dem Ausfüllen eines Fragebogens Rückmeldung geben, was für Angebote sie in ihrem Stadtteil vermissen. Auf die-

ser Grundlage haben wir beispielsweise einen offenen Yoga-Kurs, Kochabende, einen Nähkurs ins Leben gerufen.“ so Schmeck. Weitere Schritte hin zu einer Teilhabe und aktiven Mitgestaltung aller Bewohner rund um den Sonnensang sind geplant.



Atelier Altenkirch

C. Portabales GmbH **MALERFACHBETRIEB**

- Maler und Tapezierarbeiten
- Dekorative Wandgestaltung
- Fassadenanstriche
- Betonsanierungen
- Bodenbeläge

Sophienstraße 56 • 76133 Karlsruhe • Tel. 0721 / 27364 • Fax 0721 / 24111
Internet: www.portabales.de • Email: info@portabales.de



Die Altstadt

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Altstadt

Oktober 2018, Ausgabe Nr. 5, Jahrgang 1

Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	13
Dörfle-Sanierung	14
Quartiersmahlzeit	15
Bürgerzentrum Termine	16
AWO Tagespflege	18
Seniorenorchester Karlsruhe	20

Herausgeber:

Bürgerverein Altstadt e.V.
Vorsitzende: Petra Hauser
Adlerstraße 33 – 76133 Karlsruhe
info@bv-altstadt.de
www.bv-altstadt.de

Redaktion:

Klaus Lustig, Erich Weichsel.
Kontakt/Beiträge an: kaplus@t-online.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:

Maritta Magagnato (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 7 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und November

Verteilte Auflage: 10.000 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Altstadt“:
31. Oktober 2018 für Heft 6/2018

Das Wort des Vorstandes



Liebe Bürger*innen der Altstadt,

als neue Vorsitzende des Bürgervereins Altstadt möchte ich mich Ihnen vorstellen und gleichzeitig die Gelegenheit nutzen, für unsere gemeinsamen

Anliegen zu werben. Im Zusammenhang mit dem Sanierungsvorhaben der Innenstadt Ost steht einiges auf der Agenda: Planung und Neugestaltung der östlichen Kaiserstraße, des Marktplatzes und der Bebauungsvorschlag des Kronenplatzes. Unter anderem handelt es sich hier um den Neubau der Karlsruher Stadtbibliothek. Alles bedarf unserer Einmischung und Mitwirkung, damit es den Bedürfnissen der Bürger, die hier wohnen und leben, aber auch den Gewerbetreibenden gerecht wird. Wir brauchen den Rat und die Mithilfe engagierter Interessenten und Unterstützer. Gestalten Sie mit, lassen Sie Ihre Wünsche und Erfahrungen einfließen, bringen Sie sich in die Stadtteilarbeit ein! Jeder ist willkommen, wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung, über Ihre Fragen und Anregungen. In den Räumen des Bürgerzentrums Innenstadt, Adlerstraße 33, werden wir einmal monatlich eine „Bürgersprechstunde“ einrichten. Wir laden Sie dort gerne zu einem Kaffee oder Tee ein. Wir beginnen am ersten Samstag im Oktober, dem 06.10.2018 ab 10:00 Uhr im Bürger-Cafè, Bürgerzentrum, Adlerstr. 33. Oder schreiben Sie uns an vorstand@bv-altstadt.de oder postalisch an oben genannte Adresse im Bürgerzentrum.

*Ihre Petra Hauser,
Bürgervereinsvorsitzende*

Die regionale
Elternzeitung
KARLSRUHER KIND

www.karlsruher-kind.de



Dörfle-Sanierung

Beginn einer losen Artikelserie über das Sanierungsvorhaben Innenstadt-Ost.

Wir übernahmen die Informationen aus der Broschüre „Vorbereitende Untersuchungen Innenstadt Ost – Endbericht“, herausgegeben von der Stadt Karlsruhe, erarbeitet vom Netzwerk für Planung und Kommunikation Bürogemeinschaft Sippel.Buff im Auftrag der Karlsruher Fächer GmbH und der Stadt Karlsruhe – Stadtplanungsamt. Wir haben uns bemüht, den zum Teil sehr fachsprachlich gehaltenen und schwer verständlichen komplexen Text in eine Form zu bringen, die für die Leser dieses Heftes besser fassbar ist.

Im ersten Teil unseres ersten Artikels widmen wir uns der Historie des Sanierungsgebietes.

Das Dörfle stellt im Kontext der Stadtgründung Karlsruhes eines der ältesten Stadtquartiere dar, das aus einer Ansammlung von einfachen Hütten, Baracken und Häusern bestand, die durch geplante Aufsiedlung an dieser Stelle errichtet wurden. Die einfache Bewohnerschaft setzte sich zusammen aus Handwerkern, Arbeitern, Dienstboten, niederen Hofbediensteten, Soldaten und Tagelöhnern. Das Dörfle wuchs im krassen Gegensatz zur geplanten strahlenförmigen Stadtgründung dörflich. Die einfachen Häuser und nach ihrer Fertigstellung im Nu überfüllten Unterkünfte waren außerhalb jeglicher Bauvorschriften errichtet worden. Es entstand ein Gewirr enger Gassen.

Es bestand ein hohes Maß an Armut. Die Prostitution war bereits damals ein fester Bestandteil des Quartiers. 1812 wurde das Dörfle als erstes unabhängiges Dorf

nach Karlsruhe eingemeindet. Bis zum Zweiten Weltkrieg änderte sich an den Zuständen im Dörfle nichts, doch bereits in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts wurden erste Überlegungen zur Sanierung angestellt. Diese wurden im Jahr 1926 jedoch nur dürftig umgesetzt. 1930 griff ein Plan stärker in die Substanz des Dörfles ein. Dieser Plan sah den Abbruch von 750 Unterkünften vor, an deren Stelle 300 neuen Wohnungen gebaut werden sollten, doch die Planung kam nicht zur Durchführung.

Im Zweiten Weltkrieg wurde das Dörfle im Gegensatz zur Karlsruher Innenstadt von nur wenigen Bomben getroffen. Die unhaltbaren sozialen Zustände wurden durch Zuzüge in das Quartier während der Nachkriegszeit weiter verschärft, wobei die zu erwartenden Folgen durchaus beabsichtigt und geplant waren. Das Prostitutionsgewerbe konzentrierte sich im Dörfle. Die Stadplaner sahen sich zu ersten ernsthaften Überlegungen veranlasst, die Sanierung des Quartiers in die Wege zu leiten. Nach umfassenden Vor-





untersuchungen durch Verwaltung und Gagfah („Gemeinnützige Aktien-Gesellschaft für Angestellten-Heimstätten“) in den Jahren 1954 bis 1958 beschloss der Gemeinderat 1959 die Festlegung und Abgrenzung eines Sanierungsgebiets für den Bereich des Straßendurchbruchs. Ein Jahr später folgte der Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan und eine Satzung über das besondere Vorkaufsrecht.

*Malfadino D. Jodokus
Klaus Lustig*

Quartiersmahlzeit

**Speisekarte für den Oktober –
bitte melden Sie sich zum jeweiligen
Essenstag bis spätestens 9:00 Uhr
an, gerne auch einige Tage zuvor.**

Telefon (AB) 0721-389583 oder per eMail:
kaplus@t-online.de

Kommen Sie doch einfach zum Essen freitags in das Bürgerzentrum, treffen Sie Menschen aus dem Dörfle. Ein Mittagessen inkl. Mineralwasser kostet 4,50 Euro für Kinder und Inhaber des Karlsruher Passes nur 2,50 Euro.

- **05.10.2018** Spaghetti Bolognese (bio-Rindfleisch), Salat
- **12.10.2018** Schweinebraten vom schwäbisch-hällischen (bio)Schwein, Karottengemüse, Pâtes d'Alsace
- **19.10.2018** Puy-Linsen (AOP), Spirelli. Kalbswiener, Salat
- **26.10.2018** Kokos-Huhn (bio), incl. div. Gemüse + Sprossen auf Basmati-Reis

Was bedeutet „Quartiersmahlzeit“?: Menschen allen Alters treffen sich und kochen gemeinsam eine „Mahlzeit“ – je nach Können und Erfahrung bringen sich die Aktiven ein. Es muss vorbereitet, eingekauft, geschnippelt, gekocht

und gebrutzelt und gespült werden... Sie sind älter oder jünger und haben wenig Kontakt zu den Nachbarn oder zu anderen Menschen? Lohnt es sich nicht für Sie, alleine eine Mahlzeit zu kochen? Ist die Rente gering oder sind Sie arbeitslos? Dann sind sie genau richtig bei uns... Wir freuen uns über Gäste aus allen Himmelsrichtungen der Stadt Karlsruhe, ob jung oder alt.

Qualität: Wir verarbeiten vorwiegend Lebensmittel in Bio-Qualität und/oder regionaler Herkunft; wenn wir „international“ kochen, verarbeiten wir die jeweils besten Produkte aus der Herkunftsregion (z.B. bretonischen Thunfisch).





Termine im Oktober

Di/Do/Fr/Sa 10:00 – 16:00 Uhr: Handgefertigtes & Kaffee
Bürger-Café von Heartwork

Bürgerzentrum
Innenstadt  Forum für
Innovationen

1.			17.	13	Handarbeiten + Kreativwerkstatt
				18	Go spielen + lernen
2.	13	Runter vom Sofa	18.		
3.			19.	12	Quartiersmahlzeit
	18	Go spielen + lernen		20	Schachabende Slavija
4.			20.		
5.	12	Quartiersmahlzeit	21.		
	20	Schachabende Slavija			
6.			22.		
7.			23.	13	Runter vom Sofa
8.			24.	13	Handarbeiten + Kreativwerkstatt
				18	Go spielen + lernen
9.	13	Runter vom Sofa	25.		
10.	13	Handarbeiten + Kreativwerkstatt	26.	12	Quartiersmahlzeit
	18	Go spielen + lernen		20	Schachabende Slavija
11.			27.		
12.	12	Quartiersmahlzeit	28.		
	20	Schachabende Slavija			
13.			29.		
14.			30.	13	Runter vom Sofa
15.	17	Alt & Jung	31.	13	Handarbeiten + Kreativwerkstatt
				18	Go spielen + lernen
16.	13	Runter vom Sofa			
	18	queeramnesty			



Termine im November

Di/Do/Fr/Sa 10:00 – 16:00 Uhr: Handgefertigtes & Kaffee
Bürger-Café von Heartwork

Bürgerzentrum
Innenstadt gemeinsam
aktivieren

1.			17.		
2.	12	Quartiersmahlzeit	18.		
	20	Schachabende Slavija			
3.			19.		
4.			20.	13	Runter vom Sofa
5.			21.	13	Handarbeiten + Kreativwerkstatt
				18	Go spielen – Go lernen
6.	13	Runter vom Sofa	22.		
7.	13	Handarbeiten + Kreativwerkstatt	23.	12	Quartiersmahlzeit
	18	Go spielen – Go lernen		20	Schachabende Slavija
8.			24.		
9.	12	Quartiersmahlzeit	25.		
	20	Schachabende Slavija			
10.			26.		
11.			27.	13	Runter vom Sofa
12.			28.	13	Handarbeiten + Kreativwerkstatt
				18	Go spielen – Go lernen
13.	13	Runter vom Sofa	29.		
	18	queeramnesty			
14.	13	Handarbeiten + Kreativwerkstatt	30.	12	Quartiersmahlzeit
	18	Go spielen – Go lernen		20	Schachabende Slavija
15.	19	Go Bundesliga nicht öffentlich			
16.	12	Quartiersmahlzeit			
	20	Schachabende Slavija			



AWO

Tagespflege im Karl-Siebert-Haus



Tagespflege in der Altstadt – die AWO Tagespflege im Karl-Siebert-Haus stellt sich vor

In der AWO Tagespflege im Seniorenzentrum Karl-Siebert-Haus in der Karlsruher Altstadt erleben die Gäste schöne Stunden mit einem abwechslungsreichen Tagesprogramm und die pflegenden Angehörigen erhalten Zeit für sich. Das Angebot richtet sich an Senior*innen, die noch zu Hause wohnen, aber nicht mehr so fit sind, ganz allein etwas unternehmen zu können.

Für das leibliche Wohl wird in der AWO Tagespflege mit Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee ebenfalls bestens gesorgt. Falls erforderlich können, nach ärztlicher Verordnung, auch die notwendige Behandlungspflege wie beispielsweise die Medikamentenabgabe, das Spritzen von Insulin oder Verbandswechsel übernommen werden. Den Abend

und die Nacht verbringt jeder Gast wieder daheim. Wie oft man an der Tagespflege teilnimmt, wird individuell abgestimmt. Von einem Tag pro Woche über zwei bis hin zu fünf Tagen stehen jedem Interessierten alle Möglichkeiten offen, auch eine Altersgrenze gibt es nicht.

Die Tagespflege ist auch ideal für Menschen, die Orientierungsschwierigkeiten oder Demenz haben. Durch das attraktive Programm erhalten Menschen mit Demenz Orientierungshilfen in ihrer Tagesstruktur. Das Team der Tagespflege steht darüber hinaus auch den Angehörigen, die Menschen mit Demenz-Erkrankung pflegen, mit Rat und Tat zur Seite. Die AWO Tagespflege ist eine durch die Pflegekassen anerkannte Einrichtung und kann über einen Pflegesatz pro Tag abgerechnet werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Gabriele Heilig-Löffel
Tagespflege im Karl-Siebert-Haus
Fasanenstr. 11, 76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 3 48 00, E-Mail: karl-siebert-haus@awo-karlsruhe.de

Redaktionstermine für die Ausgaben 2018

Ausgabe	Redaktionsschluss	Auslieferung (ca. ab...)
6 (November/Dezember)	31.10.2018	30.11.2018



Karlsruhe
gemeinnützige GmbH

MISSION: VIELFALT!



www.awo-karlsruhe.de



Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

HANS HUBER

Seit mehr als 100 Jahren sind wir

Handwerklich gestaltet, Feilen, oder Industriell gefertigt.
Eigene Produktion oder Importware.
Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 500 Grabmale.
Beratung und Service auch vor Ort.

Am Hauptfriedhof
Hald-und-Neu-Str. 27/29/32
Tel. 606288 Fax: 698291
Mo - Fr 8.00-17.30 Sa 9.00-13.00
mail @grabmale-hubel.de

Am Friedhof Rappur
Löwenstr. 1 Tel. 888815
Mo,Di u Do,Fr. 14.00-17.30

HANS HUBER
GRABMALE

HEIZUNG
G SANITÄR
M BLECHNEREI
B ELEKTRO
H FLIESEN

Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11

- Sanitäre Installationen •
- Heizungsanlagen •
- Baublecherei •
- Gasleitungsabdichtungen •
- Neubau - Sanierung - Planung - Ausführung •
- Fliesenarbeiten • Badkomplettlösungen •

76135 Karlsruhe Kundendienst Tel. (07 21) 9 821 821
Breite Str. 155 Mo-Fr 7-20 Uhr Fax (07 21) 9 821 829

Internet: www.gawa-gmbh.de · e-mail: gawa-gmbh@gmx.de

Druckerei BERENZ

Souvenir
Karlsruhe
Baden
Deutschland

Drucksachen
Stickerei
Beschriftung

76133 Karlsruhe
Waldstraße 8
Tel. 0721 - 20724

www.druckerei-berenz.net

GLASEREI
FENSTERBAU

SAND

EINE KLARE SACHE

BERATUNG PLANUNG REPARATUR

WO LEISTUNGEN VERGLEICHBAR SICHEN,
MACHEN WERTE DEN UNTERSCHIED

- FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASARBEITEN
- FENSTERREPARATUR
- DENKMALPFLEGE
- EINBRUCHSCHUTZ

Glaserei Sand & Co. GmbH
Blotterstr. 11
76227 Karlsruhe
Tel.: 0721/94 00 150
Fax: 0721/40 63 29
info@sand-glas.de
www.sand-glas.de

- Reparaturen
- Rollläden
- Jalousien

rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker

- Plissees
- Markisen
- Smart Home

Service mit 

Rolladen Strecker GmbH
Tel.: 0721-23179 • Fax: 0721-21377
info@rolladen-strecker.de
www.rolladen-strecker.de

natali kaviar
sugaring & wellness
haarentfernung, fußpflege, massage
kaiserstrasse 201-203 ☆ 76133 karlsruhe
tel.: 0721/46 72 41 99 ☆ mobil: 0176/256 161 19
info@kaviar-sugaring.com ☆ www.kaviar-sugaring.com

LBS

Ihr Baufinanzierer!

LBS-Beratungsstelle, Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe
Tel. 0721 91326-17, Tobias.Raphael@LBS-SW.de
Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-SW.de

Bezirksleiter **Tobias Raphael** **Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**



Seniorenorchester Karlsruhe

Das Seniorenorchester Karlsruhe stellt sich vor und ist gleichzeitig auf Suche nach neuen Akteuren...

Das Senioren-Orchester-Karlsruhe sucht Mitspieler für seine Konzerte. Die Mitglieder des Seniorenorchesters kommen aus Karlsruhe sowie der näheren und weiteren Umgebung.

Bis vor kurzem waren wir 44 Mitspieler und die Register (Bläser wie Streicher) ziemlich gut besetzt. Durch Krankheit und Tod sind in kurzer Zeit sieben Mitglieder ausgeschieden. Besonders fehlen uns Kontrabassspieler und Cellisten.

Die Online-Tageszeitung für Karlsruhe

ka-news.de



Wir haben bis zu 10 Konzerte im Jahr. Um einige zu nennen:

15.09.2018 Theaterfest im Badischen Staatstheater

19.10.2018 Herbstkonzert

04.12.2018 Seniorenweihnachtsfeier in Durlach.

Wir spielen klassische Stücke und gehobene Unterhaltungsmusik.

Proben: Mittwochs 9:30-11:30 Uhr im Anne-Frank-Haus, Moltkestraße 20, 76133 Karlsruhe. Sollten Sie sich vorstellen können, bei uns mitzuspielen (Kontrabass steht im Proberaum zur Verfügung), rufen Sie an, oder schreiben Sie eine Mail.

Wir freuen uns auf Sie!

Alfred Thalmann, stellv. Vorsitzender
Tel. 0721 / 682934

www.seniorenorchester-karlsruhe.de
info@seniorenorchester-karlsruhe.de



Ziehen Sie die Expertenkarte, wenn es um Ihre Immobilie geht.

Die Nummer 1 für Ihre Immobilie.



S-ImmoCenter GmbH
Kaiserstraße 223 · 76133 Karlsruhe
Tel. 0721 12082-0
www.immocenter-ka.de

In die Zukunft fahren?

KAnn ich.

Mit Förderungen für Elektroautos, vielen Ladestationen in Karlsruhe und passenden Ladelösungen für Ihr Zuhause.

Saubere Luft und ein leises Surren auf den Straßen: Die Zukunft ist elektrisch. Wir finden das gut und fördern Elektromobilität mit 500 Euro beim Kauf eines Elektroautos und 400 Euro für eine Heimpladestation. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass es immer mehr Ladestationen in Karlsruhe gibt. Das machen wir gerne – für das Klima, für Karlsruhe und für Sie.

www.stadtwerke-karlsruhe.de

 **Stadtwerke
Karlsruhe**

Besser versorgt, weiter gedacht.

Immobilienverkauf?

Nutzen Sie unsere professionelle Dienstleistung, erzielen Sie mit uns den Höchstpreis Ihrer Immobilie und das alles zum Nulltarif!

Unsere Leistungen für Sie als Verkäufer in 2018:

(Bei einer Auftragserteilung an uns)

- Verkaufskomplettservice, Objektaufnahme, Wertermittlung, Preisfindung. **Neu: Bei Bedarf, kostenlose Entrümpelung!**
- Einholen und beantragen sämtlicher für den Verkauf notwendiger Unterlagen. **Neu: Bei Bedarf, kostenlose Erstellung eines Energieausweises!**
- Exposéeerstellung, Vermarktung, Kundensolvenzprüfung, Terminvereinbarung. **Neu: Bei Bedarf, kostenloses Home Staging!**
- Durchführung der Besichtigungen und Verhandlungen mit den Interessenten.
- Erstellung eines notariellen Vertragsentwurfs durch den Notar.
- Notarbeurkundung, Objektübergabe und Nachbetreuung.

Unsere Konditionen für Sie als Verkäufer in 2018: € 0,-

(Bei einer Auftragserteilung an uns)



Weil Ihre Immobilie
den besten Preis verdient!

Bopp & Bopp

Immobilien

Eine kluge Entscheidung!



Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns:

Sophienstraße 39 • 76133 Karlsruhe

0721 / 9415044 • info@bopp-bopp.de • www.bopp-bopp.de